

Maria und Martha

Bibelstellen zum Nachlesen: Lukas 10,38-42; Matthäus 11,28-29; Johannes 15

Überschriften/Hauptaussagen

1. Das Jugendwort «Macher» als Kompliment
Maia hat das beste gemacht, was sie je konnte. Sie hat Jesus eingeladen.
2. Marta fordert Jesus auf, Maria zum Machen zu bewegen
Maria wirkt im Vergleich zu Marta faul. Ist es gerecht das Marta alles selbst erledigen muss?
3. Das Sein ist die Wurzel des Machens.
Marta kommt im Dienst für Jesus in Stress, obwohl er dies nicht gefordert hatte.
Jesus will zuerst Gemeinschaft, dann Dienst.
Kontext zeigt, dass Zeit mit Gott im Gebet und das Dienen Hand in Hand gehen.
Praktische Schritte: Finde heraus was wirklich wichtig ist, sei mit Jesus (z.B. 15 min pro Tag oder mit Gewohnheiten mitten im Alltag).
4. Wir müssen es nicht aus uns selbst machen, Jesus hat es schon getan und wir können von Ihm empfangen.

Fragen für die Kleingruppe oder zur persönlichen Reflexion

- Was hat dich von dem, was in der Predigt gesagt wurde, besonders angesprochen?
- Mit welcher Person in der Geschichte kannst du dich am meisten identifizieren?
- Wie wirkt die Antwort von Jesus (Vers 41b und 42) auf dich?
- Wie gehst du mit der Spannung zwischen Tun und Sein um?
- Hast du Gott in den letzten drei Monaten mal gefragt, was Er von dir erwartet?
- Wie sieht deine Verbindung zu Jesus im Moment aus?
- Wie sehen deine «Früchte» im Moment aus? (ev. gegenseitiges Feedback)
- Was für praktische Schritte willst du gehen?
- Hast du das Geschenk der Ruhe von Jesus schon angenommen? Willst du es heute wieder annehmen?
- ...

Diverses

- **Sätze:**
Wer ich als Person vor Gott bin, ist viel wichtiger als das, was ich für Gott tue.
Das Sein ist die Wurzel fürs Handeln und Dienen.
Gott ist jetzt hier, nur wir sind so oft nicht im Hier und Jetzt.